

BRENNPUNKTE

AUSGABE 1 | 2019

**NIGERIA
HUMANITÄRER
NOTFALL**

**VERGESSENE KRISEN
UNSERE HILFE GEHT
WEITER**



DIE WELT VERGISST SCHNELL. WIR HELFEN WEITER.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie, dass jedes fünfte Kind im Krieg lebt? In den zehn gefährlichsten Ländern sterben jedes Jahr über 100.000 Babys durch Konfliktfolgen wie Hunger oder mangelnde Gesundheitsversorgung. Als eines der großen medizinischen Hilfswerke ist Ärzte der Welt in vielen dieser Länder im Einsatz, um die Gesundheit der Verletztesten zu schützen – wie aktuell in Nigeria: Dort fliehen Hunderttausende vor der Gewalt in ihrem eigenen Land. Wie wir ihnen in der am schlimmsten betroffenen Region beistehen, lesen Sie im Titelthema.



Auch in jetzt fast vergessenen Krisen leisten wir unermüdlich weiter Hilfe: In Bangladesch leben noch immer die geflüchteten Rohingya unter prekären Verhältnissen im größten Flüchtlingslager der Welt – neue Gefahren drohen! Und im Jemen spielt sich die größte humanitäre Katastrophe der Welt ab: Das Leben von hunderttausenden Kindern hängt wegen einer Hungersnot am seidenen Faden.

Doch es gibt auch gute Nachrichten. Die Fortschritte unseres Gesundheitsprogramms in Myanmar können sich mehr als sehen lassen und wir wurden sogar für unsere Arbeit ausgezeichnet, etwa für unsere Hilfe in Deutschland. Warum die so wichtig ist und welche Hürden uns begegnen, erfahren Sie auf Seite 9.

Menschen wie Sie geben uns die Kraft, diese und andere Hürden zu nehmen, um auch in Zukunft Hilfsbedürftige zu behandeln und zu versorgen – in Deutschland und weltweit.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung und hoffe, Ihnen mit der neuen „Brennpunkte“ einen guten Einblick in unsere wichtige Arbeit zu geben.

Herzliche Grüße, Ihr

François De Keersmaeker
Direktor Ärzte der Welt e. V.

INHALT

SEITE 2 AUFTAKT

SEITE 3 AKTUELLES
Neuigkeiten und Aktionen

SEITE 4 + 5 NIGERIA
Zehntausende fliehen vor Kämpfen

SEITE 6 LANGZEITHILFE
Vergessene Krisen: Ärzte der Welt ist weiter vor Ort

SEITE 7 MYANMAR
Ein Projekt mit Durchblick

SEITE 8 MOMENTE
Zwei Preise, viele Gewinner: Menschen in Not

SEITE 9 POLITIK
Spiel mit der Gesundheit

SEITE 10 + 11 IHRE SEITEN
Was Sie bewegt
Mitarbeiter-Interview



MEHR PLATZ FÜR MEHR HILFE

Ärzte der Welt Deutschland ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Deswegen sind wir zum 1. Februar innerhalb von München umgezogen, um unseren Ideen, Projekten und uns den nötigen Raum zu geben. Sie finden uns jetzt in der Landsberger Straße 428. Wie bei jedem Umzug geht es auch mal etwas drunter und drüber. Sollten Sie uns also einmal nicht wie gewohnt erreicht haben, dann bitten wir Sie um Verständnis.



+++ KATASTROPHE IN MOSAMBIK +++

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns eine schreckliche Meldung: In der Nacht auf den 15. März traf Zyklon „Idai“ in der Hafenstadt Beira auf Land. Mit bis zu 230 km/h zerstörte der Wirbelsturm ca. 90 % der Häuser. Sintflutartige Regenfälle setzten ganze Landstriche meterhoch unter Wasser. Das gesamte Ausmaß der Katastrophe ist noch ungewiss. Teams von Ärzten der Welt sind bereits vor Ort. Wir kümmern uns um Kranke und Verletzte, aber werden auch beim Wiederaufbau helfen. Weitere Informationen über unseren Einsatz erhalten Sie in Kürze.



ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST ...

... dank eines neuen Mikroskops. Dieses hat uns die Firma Zeiss für unsere „Aktion Lächeln“ in Kambodscha gespendet! Von dieser wertvollen Unterstützung konnten unsere Ärztinnen und Ärzte bereits beim letzten Einsatz vom 15. Februar bis zum 2. März profitieren. Dort haben wir zahlreiche Kinder und Erwachsene operiert und medizinisches Personal weitergebildet. Das war ein voller Erfolg dank Zeiss sowie der Geld- und Sachspenden anderer Unternehmen. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Ärzte der Welt e. V.

Herausgeber:
Ärzte der Welt e. V.
Landsberger Straße 428
81241 München

Verantwortlich:
François De Keersmaeker

Redaktion:
Nora Schneider
Lena Ehlermann

Konzept, Text, Grafik:
adfinitas GmbH

Fotos: Titel Leslie Wright; Seite 2 Jan Roeder, Kristof Vadino; Seite 3 Adrien Barbier/AFP, Fabian Fiechter, 123RF; Seite 4 Leslie Wright; Seite 5 Leslie Wright; Seite 6 Kazuo Koishi, Ärzte der Welt; Seite 7 Ärzte der Welt; Seite 8 Michel Thierry, Lukas Lauber; Seite 9 Ärzte der Welt; Seite 10 Jenny Matthews, Foto privat, Sebastien Duijndam; Seite 11 Foto privat; Seite 12 Elisa Vandekerckhove

Stand März 2019

Ihre Spende – unsere Verantwortung

 Das DZI-Spenden-Siegel für seriöse Spendenorganisationen belegt, dass Ärzte der Welt mit den Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Wir gewährleisten durch Einhaltung der DZI-Standards eine leistungsfähige und transparente Arbeitsweise. Der aktuelle vom DZI bestimmte Werbe- und Verwaltungskostenanteil belief sich 2017 auf 4,4 %.

ÄRZTE DER WELT
Spendenkonto Deutsche Kreditbank
IBAN: DE06 1203 0000 1004 3336 60
BIC: BYLADEM1001



Frauen und Kinder sind besonders gefährdet. Ärzte der Welt sorgt für ihre Gesundheit.



AUF EINEN BLICK

Situation

Im umkämpften Nordosten Nigerias sind 1,8 Millionen Menschen auf der Flucht. Die Hälfte von ihnen sind Frauen und Kinder. Im Bundesstaat Borno ist nur etwa jede zweite Gesundheitseinrichtung einsatzbereit.

Projektorte

Fünf Standorte im Bundesstaat Borno

Maßnahmen

Ärzte der Welt behandelt Kranke und Verletzte, stellt Medikamente und medizinisches Material bereit. Außerdem unterstützen wir ein Impfprogramm, um Epidemien vorzubeugen.

NIGERIA ZEHNTAUSENDE FLIEHEN VOR KÄMPFEN

Immer mehr Menschen suchen Schutz in Flüchtlingslagern im Nordosten Nigerias. Dort benötigen über sieben Millionen Menschen humanitäre Hilfe.

Seit Dezember letzten Jahres liefern sich Nigerias Armee und die Terrormiliz Boko Haram wieder vermehrt erbitterte Kämpfe in Nordost-Nigeria. Am meisten leidet die zivile Bevölkerung unter der Gewalt. Immer wieder werden Dörfer überfallen, Frauen und Kinder entführt. Diejenigen, denen die Flucht gelingt, suchen Schutz in Flüchtlingscamps. Doch diese sind inzwischen völlig überfüllt, wie der UN-Nothilfekoordinator Edward Kallon von einem Besuch in der Krisenregion berichtet: „Es ist tragisch, wie viele Menschen in den völlig überfüllten Camps ausharren oder sogar außerhalb im Freien schlafen müssen.“

Im Teachers' Village Camp zum Beispiel lebten zwischenzeitlich 30.000 Menschen – Platz ist aber nur für 10.000. Auch viele andere Flüchtlingslager sind hoffnungslos überfüllt.

UNSIHTBARE GEFAHREN

Die Infrastruktur in den Camps und umliegenden Dörfern und Städten ist völlig überlastet. Die Menschen haben zu wenig zu essen und kaum sauberes Wasser, um Hunger und

Durst zu stillen. In ihrer Verzweiflung trinken sie sogar schmutziges Wasser. Zusammen mit fehlenden sanitären Anlagen ist das der ideale Nährboden für die Verbreitung des Cholera-Erregers! Aber unter diesen Umständen können sich viele Menschen auch schnell mit anderen gefährlichen Krankheiten wie Masern oder Lassa- und Gelbfieber infizieren.

Besonders gefährdet sind Kinder: Viele sind völlig entkräftet. Ohne medizinische Hilfe können solche Krankheiten für sie tödlich enden. Doch im Bundesstaat Borno ist jede zweite Gesundheitsstation nicht einsatzbereit. Die übrigen benötigen dringend lebenswichtige Medikamente und Vorräte.

ÄRZTE DER WELT STEHT DEN MENSCHEN ZUR SEITE

Seit zwei Jahren unterstützen wir die medizinische Versorgung in Borno. Seit Mitte Januar haben wir unsere Hilfe auch auf das Teachers' Village Camp ausgedehnt. Darüber hinaus behandeln wir Kranke und Verletzte in drei Kliniken in Maiduguri und in einem Krankenhaus in Damboa. Um die Kinder zu schützen, kräftigen wir

„Wir sind extrem besorgt um die Lage der Zivilisten im Nordosten Nigerias, speziell in Borno!“

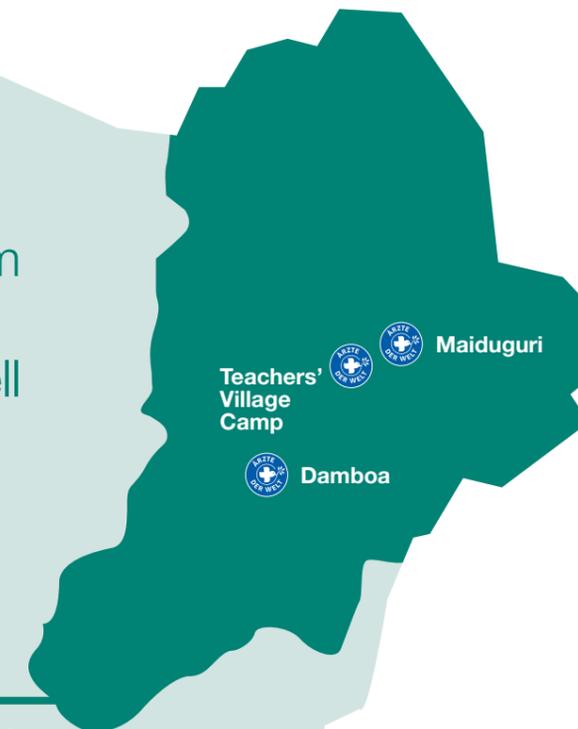
Edward Kallon,
UN-Nothilfekoordinator für Nigeria

sie zum Beispiel mit einem speziellen Ernährungsprogramm und unterstützen den Staat beim Ausbau des Impfprogrammes. Wir setzen Helfer ein, die in weiten Teilen Bornos Kinder impfen. So beugen wir weiträumig Krankheitsausbrüchen vor. Außerdem kümmern sich zwei Notfalleinheiten um Cholerafälle.

HELFEN SIE, LEBEN ZU RETTEN

Ein Ende der Gewalt und somit auch der prekären Lage ist nicht in Sicht. Deshalb müssen wir unsere Hilfe für die Kinder, Frauen und Männer aufrechterhalten. Bitte unterstützen Sie uns dabei: **Mit 50 Euro tragen Sie dazu bei, lebenswichtige Medikamente und Impfstoffe bereitzustellen, um Erwachsene und Kinder zu behandeln und zu schützen.** Vielen Dank!

Impfen rettet Leben und verhindert die Ausbreitung von Epidemien. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, Kinder zu schützen!



BANGLADESCH UND JEMEN

LANGZEITHILFE VERGESSENE KRISEN:
ÄRZTE DER WELT IST WEITER VOR ORT

Wenn in Bangladesch der Regen einsetzt, verwandeln sich solche Wege in richtige Flüsse, die alles mit sich reißen.

Über das Schicksal der Rohingya in Bangladesch und der Bevölkerung im Jemen erfährt man nur noch wenig in den Medien. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Menschen nicht mehr in Not sind – im Gegenteil! Deswegen ist Ärzte der Welt weiter vor Ort, um den Menschen zu helfen.

EINE NEUE GEFAHR DROHT

Im größten Flüchtlingslager der Welt in Bangladesch unterstützen wir gemeinsam mit lokalen Partnern zwei Gesundheitsstationen und acht mobile Teams. Sie legen besonderes Augenmerk auf den Schutz und die medizinische Versorgung von Frauen und Kindern. Doch Ende Mai beginnt die Monsunzeit. Diese ist eine große Gefahr für die knapp eine Million Rohingya. Denn die Regenmassen haben in der Vergangenheit bereits tödliche Erdbeben ausgelöst. Und wenn Brunnen und sanitäre

Einrichtungen überfluten, wird das Wasser verseucht und lebensgefährliche Epidemien wie Cholera können ausbrechen.

KAMPF GEGEN DEN HUNGER

Natürlich stehen wir auch den Menschen weiter bei, die Opfer der größten humanitären Katastrophe der Welt sind: den Familien im Jemen. In acht Gesundheitseinrichtungen und drei Krankenhäusern konzentrieren sich unsere Teams besonders auf Schwangere und stillende Mütter, aber auch auf Kinder unter fünf Jahren. Denn Millionen von ihnen hungern, etwa 440.000 Kinder sind bereits lebensbedrohlich unterernährt. Sie benötigen unsere Hilfe!

HELFFEN STATT VERGESSEN

Bitte setzen Sie sich gemeinsam mit uns für die Leidtragenden der „Vergessenen Krisen“ ein: **Mit 30 Euro helfen Sie uns zum Beispiel, in**

Bangladesch gefährliche Krankheiten wie Cholera zu bekämpfen. Und mit 50 Euro sorgen Sie beispielsweise dafür, dass wir im Jemen unterernährte Kinder behandeln können. Vielen Dank!



Jede Lieferung mit Spezialnahrung und Medikamenten ist lebenswichtig für die unterernährten Kinder im Jemen!

MYANMAR EIN PROJEKT
MIT DURCHBLICK

Kennen Sie unser Gesundheitsprojekt in Myanmar? Seit fünf Jahren reist ein Team von Ärzten der Welt in das südostasiatische Land, um Menschen mit Augenkrankheiten wie Katarakt (Grauer Star) zu operieren. Denn in dem Land mit über 55 Millionen Einwohnern gibt es nur etwa 350 Augenärztinnen und Augenärzte! Doch dank Ärzten der Welt können immer mehr Betroffene hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

WIR SCHENKEN AUGENLICHT

Unsere Operationen verändern das Leben der Menschen komplett. Endlich finden sie sich im Alltag wieder alleine zurecht, können Familie und Freunde wieder sehen. Damit immer mehr Menschen diese Hilfe bekommen, fördern wir auch die Aus- und Weiterbildung von Augenärztinnen und Augenärzten in Myanmar. Im Dezember hat ein einheimisches Team unter Leitung des Chirurgen Prof. Dr. Schönfeld im „Yangon Eye Hospi-

tal“ nicht nur viele Patientinnen und Patienten untersucht, sondern auch mehrere Leheroperationen durchgeführt und Vorlesungen gehalten. Seit dem Jahr 2013 hat sich – auch dank unserer Arbeit – die Zahl der Operationen allein in diesem Krankenhaus auf über 6.200 verdoppelt. Prof. Schönfeld ist begeistert: „Das Yangon Eye Hospital hat eine kompetente Entwicklung hinter sich. Ärzte der Welt und alle, die in München und Yangon daran gearbeitet haben, haben erheblich dazu beigetragen.“

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um Professor Schönfeld für seinen Einsatz bei den Behandlungen und den Weiterbildungsmaßnahmen zu danken. Natürlich gilt unser Dank auch den Spenderinnen und Spendern, die dieses Projekt gefördert haben und hoffentlich auch den nächsten Einsatz unterstützen.

GUTE AUSSICHTEN

Im Herbst ist unser Team wieder vor Ort, um Menschen zu operieren



WAS IST KATARAKT?

Katarakt (Grauer Star) ist eine schleichende Erblindung. Wer daran erkrankt, sieht wie durch einen grauen Schleier, der mit der Zeit immer dichter wird.

Junge und alte Menschen werden dadurch extrem in ihrem Leben eingeschränkt. Ältere Menschen ohne Familie sind völlig hilflos und für Kinder wird der Besuch der Schule unmöglich.

und einheimische Ärztinnen und Ärzte fortzubilden. Und Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen, jemandem das Augenlicht zurückzugeben: **Schon mit 55 Euro decken Sie die vor Ort anfallenden Kosten für eine komplette Operation des Grauen Stars!** Herzlichen Dank.



In Myanmar hat jeder zweite erblindete Einwohner sein Augenlicht durch Katarakt verloren. Professor Schönfeld (2. v. r.) und Ärzte der Welt geben ihnen ihr Augenlicht zurück.



Bei der Operation werden den Betroffenen spezielle Kunstlinsen eingesetzt. Wenige Tage später können sie wieder gut sehen.



François De Keersmaeker und Sabine Fürst nahmen im Oktober den Sozialen Menschenrechtspreis 2018 in Empfang.

BEI ALLEM, WAS RECHT IST

DEUTSCHLAND SPIEL MIT DER GESUNDHEIT

Das deutsche Gesundheitssystem schließt Hunderttausende vom Zugang zu notwendigen medizinischen Leistungen aus. Gemeinsam mit den Vereinten Nationen fordert Ärzte der Welt die Bundesregierung auf, dies zu ändern!

SOZIALER MENSCHENRECHTSPREIS UND FRIEDENSNOBELPREIS

AUSGEZEICHNET ZWEI PREISE, VIELE GEWINNER: MENSCHEN IN NOT

Dieser Preis ist unbezahlbar: Für unseren Einsatz für Menschen ohne Zugang zu notwendiger medizinischer Versorgung in Deutschland hat uns die Eberhard-Schultz-Stiftung am 17. Oktober mit dem Sozialen Menschenrechtspreis ausgezeichnet. Das ist eine Ehrung, die uns stolz macht! Aber zugleich ist es traurig, dass un-

sere Arbeit hierzulande überhaupt nötig ist: Denn der medizinische Standard in Deutschland ist hoch. Aber Menschen ohne Krankenversicherung oder in prekären Lebenslagen können sich einen Arztbesuch oft nicht leisten. Wir öffnen ihnen unsere Praxistüren: In Berlin, Hamburg, Stuttgart und München behandeln wir jung und alt – kostenfrei.

nobelpreis! Seit 20 Jahren setzt er sich für den Schutz und die Gesundheit misshandelter und vergewaltigter Frauen und Mädchen ein. Seit vier Jahren unterstützt Ärzte der Welt ihn dabei. Dieser Preis ist nicht nur eine einzigartige Wertschätzung Dr. Mukweges und aller Helfer, er wirft vor allem ein dringend notwendiges Schlaglicht auf das Leiden unzähliger Frauen.

Wir möchten allen Beteiligten herzlich danken – auch Ihnen: **Denn nur dank engagierter Förderinnen und Förderer wie Ihnen sind solche wichtigen Projekte möglich.** Vielen Dank!

AUS DEM KONGO NACH STOCKHOLM

Auf diese Reise machte sich Dr. Denis Mukwege, um am 10. Dezember 2018 einen besonderen Preis für seine Arbeit im Kongo entgegenzunehmen: den Friedens-

Unser Partner Dr. Denis Mukwege erhielt für seinen Einsatz für die Gesundheit von Mädchen und Frauen den Friedensnobelpreis.



st Gesundheit ein Menschenrecht? Das sollte keine Frage sein. Denn was 1966 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ratifiziert wurde, ist unmissverständlich: Jeder Mensch hat das Recht auf das höchste erreichbare Maß an körperlicher und geistiger Gesundheit. Das beinhaltet den Zugang zu rechtzeitiger, umfassender und erschwinglicher Gesundheitsversorgung.

FOUL DER REGIERUNG

Regelmäßig fordern die Vereinten Nationen auch von Deutschland einen Bericht ein, wie es um Rechte wie dieses steht. Die Regierung ist sicher: „Zügiger Zugang zu qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Versorgung und Behandlung ist in Deutschland garantiert.“ Dass dies nicht der Realität entspricht, erleben wir von Ärzten der Welt täglich in unseren medizinischen Anlaufstellen in Berlin, München, Hamburg und Stuttgart: Dort behandeln wir jedes Jahr tausende Menschen, die von regulären medizinischen Leistungen ausgeschlossen werden. Dazu zählen etwa Bürgerinnen und Bürger ohne Krankenversicherung, aber auch Menschen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten oder Schutzsuchende.

1:0 FÜR DIE GESUNDHEIT

Am 24. September 2018 haben wir als Nichtregierungsorganisation die Möglichkeit genutzt, parallel zum Be-



ärzte der Welt setzt sich auch vor den Vereinten Nationen in Genf für das Recht auf Gesundheit ein.

richt der Bundesregierung unsere Sicht der Dinge und Empfehlungen bei den Vereinten Nationen in Genf vorzubringen: Diese wurden zu großen Teilen in den „Abschließenden Bemerkungen“ des UN-Ausschusses berücksichtigt. „Das ist ein großer Erfolg“, so Johanna Offe, Grundsatzreferentin von Ärzten der Welt, „der UN-Ausschuss benennt konkret die verschiedenen betroffenen Gruppen und fordert die Bundesregierung

auf, spezifische Gesetze zu überarbeiten.“

1:1 NACH UNSPORTLICHEM VERHALTEN

Der UN-Ausschuss hat die Bundesregierung daraufhin gerügt und empfohlen, die existierenden Lücken in der Gesundheitsversorgung zu schließen. Gesundheitsminister Spahn wies die Aussage der UN zurück. Sie entbehre jeder Grundlage. Dabei sollte es auch in seinem Interesse sein, allen Menschen den Zugang zu medizinischen Leistungen zu ermöglichen. Unbehandelt können Erkrankungen nicht nur schwere Folgen für die Betroffenen nach sich

ziehen: Die Kosten verspäteter, notmedizinischer Behandlungen liegen meist um ein Vielfaches höher als bei einer regelmäßigen Versorgung.

AUF IN DIE VERLÄNGERUNG

Natürlich lassen wir uns von diesen Aussagen nicht entmutigen! Ärzte der Welt setzt sich auch weiterhin mit aller Kraft für das Menschenrecht auf Gesundheit ein. **Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende.** Gemeinsam geben wir den Menschen eine Stimme, die sonst nicht gehört werden. Vielen Dank!

„An Ärzte der Welt schätze ich, dass sie an unterschiedlichen Einsatzorten weltweit tätig sind – nicht nur in Kriegsgebieten. In Griechenland impfen sie zum Beispiel die Kinder armer Familien. Ich vertraue Ärzten der Welt und weiß, dass meine Spende da ankommt, wo es brennt.“

Frau S. Sarre, Spenderin



DANKE LIEBE FRAU SARRE

Mit unseren Spenderinnen und Spendern zu kommunizieren, ist uns sehr wichtig. So empfindet auch unsere Förderin Frau S. Sarre. Für sie ist es ausschlaggebend, dass hinter unserer Organisation Menschen stehen, die sie kontaktieren kann. Außerdem schätzt sie, dass wir neben unseren Projekten in fernen Ländern auch Hilfsbedürftige in Deutsch-

land medizinisch versorgen. Danke Frau Sarre, dass Sie uns dabei unterstützen!

Übrigens hat Frau Sarre die Möglichkeit genutzt und unsere kostenfreie Erbschaftsbroschüre angefordert. Sie hilft, sich einen guten Überblick zu verschaffen und ein Testament aufzusetzen. Wenn auch Sie sich informieren möchten, helfen wir Ihnen gerne mit der Broschüre weiter.

EIN INTERVIEW MIT *Carl-Ludwig Schönfeld*



Prof. Dr. Schönfeld (60)

Der Vater von drei erwachsenen Kindern und passionierte Chirurg setzt sich ehrenamtlich in Afrika, Osteuropa und Asien ein, z. B. zusammen mit Ärzten der Welt in Myanmar (siehe Seite 7). Dabei bereitet es ihm besonders Freude, der jüngeren Generation Operationstechniken zu vermitteln.

Was hat Sie dazu bewogen, sich für Ärzte der Welt zu engagieren?

Das Land Myanmar, das Projekt und die Beteiligten wie Prof. und Frau Dr. Klauß, Prof. Grüterich, Dr. Schal, Prof. Hasenfratz, Frau Drießler und das ganze Ärzte der Welt-Team.

Welches ist Ihr Lieblingsprojekt?

Es gibt viele besondere Programme bei Ärzten der Welt. Aber das in Myanmar, in dem ich mich engagiere, ist auch mein Lieblingsprojekt.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei der Arbeit?

Ich freue mich stets, den einheimischen Ärztinnen und Ärzten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zu sehen, wie sie Tipps und neue Methoden sofort umsetzen, ist fantastisch.

Was motiviert Sie?

Die Arbeit und der Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Durch Einladungen in ihre Familien und private Stadtführungen gewinne ich tiefe Einblicke in Land und Leute. Das schätze ich sehr.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich singe, spiele Schlagzeug und Klavier, am liebsten mit Familie und Freunden.

Was wollten Sie als Kind werden?

Das klingt jetzt vielleicht langweilig, aber tatsächlich Arzt. Ein älterer Freund und Kollege, der sich intensiv in Namibia engagierte, war in meiner Jugend mein Vorbild.

Wo wäre Ihr Zweitwohnsitz?

In einer Hütte in den Schweizer Bergen.

Was bringt Sie zum Lachen?

Kinder! Sie sind so unvoreingenommen und lachen viel mehr als Erwachsene. Davon lasse ich mich immer sofort anstecken.

Welches Buch liegt zurzeit auf Ihrem Nachttisch?

Eine Ausgabe von „Gehirn&Geist“ von „Spektrum der Wissenschaft“. Das Magazin gewährt spannende Einblicke in die Welt der Psychologie, Hirnforschung und Medizin.

TESTAMENT: RICHTIG VERERBEN.

Die aktualisierte Broschüre ist da

Wir haben unsere kostenfreie Erbschaftsbroschüre für Sie überarbeitet. Sie soll helfen, sich dem Thema Testament zu nähern. Denn viele Menschen setzen sich nicht gerne damit auseinander, ihren Nachlass zu regeln. Sich mit den komplexen Gesetzen, Steuerregeln und der eigenen Vergänglichkeit auseinanderzusetzen, fällt vielen nicht leicht.

Unsere Erbschaftsbroschüre bietet eine gute Orientierung, da wir die wichtigsten Fragen klären, z. B.: Welche gesetzlichen Regelungen muss ich für ein wirksames Testament beachten? Wie formuliere ich es richtig? Welche Steuern und Gebühren fallen an?

Mit diesem Wissen können auch Sie Ihren Nachlass zu Ihrer Zufriedenheit regeln. Es ist ein gutes Gefühl, mit dem eigenen Testament die Zukunft Ihres Partners und Ihrer Kinder abzusichern – oder auch zusätzlich eine gemeinnützige Organisation wie Ärzte der Welt zu fördern.



JETZT SCHON ANS TESTAMENT DENKEN? JA!

JA, ICH MÖCHTE DIE ERBSCHAFTSBROSCHÜRE ERHALTEN

Gerne senden wir Ihnen unsere kostenfreie Erbschaftsbroschüre zu. Sie ist eine nützliche Hilfe für alle, die sich mit dem Thema Testament auseinandersetzen möchten. Wir erklären unter anderem, wie ein gültiges Testament formuliert sein muss, und informieren Sie über die anfallenden Steuern und Gebühren.

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum (Angabe freiwillig) Telefon (Angabe freiwillig)

E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)





WIR HELFEN MENSCHEN IN **388**
GESUNDHEITSPROGRAMMEN IN
80 LÄNDERN.

3.600.000
MENSCHEN
PROFITIEREN VON
UNSERER HILFE.

WIR SETZEN
WELTWEIT **19.000**
AKTIVE HELFER EIN.

**VIELEN DANK FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**



ÄRZTE DER WELT

DIE WELT VERGISST SCHNELL.
WIR HELFEN WEITER.

SO KOMMT DIE ERBSCHAFTS- BROSCHÜRE BEI IHNEN AN

Wir freuen uns, dass Sie die kostenfreie Erbschaftsbroschüre von Ärzte der Welt anfordern. Senden Sie dafür bitte umseitiges Formular ausgefüllt an:

ÄRZTE DER WELT e.V.
Spenderservice
Landsberger Straße 428
81241 München

UNSER SERVICE FÜR SIE

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unsere weltweiten Gesundheitsprogramme für Notleidende unterstützen. Und wir hoffen, Ihnen mit unserem Spendermagazin „Brennpunkte“ einen guten Einblick in unsere Arbeit gegeben zu haben.

Haben Sie noch Fragen zu unserer Erbschaftsbroschüre, den Projekten oder anderen Bereichen unserer Arbeit? Dann wenden Sie sich gerne an unser Team vom Spenderservice.

Tel.: 089/4523081-23

E-Mail: spenderservice@aerztederwelt.org